



KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRISCHER DIENST

Für den KJPD war das Jahr 2005 ein Jahr des Wandels. Die Chefarztposition war interimistisch durch Dr. med. Yves Baumann besetzt.

Im ambulanten Bereich begann mit der Arbeitsaufnahme von Frau lic. phil. B. Häni, der Koordinatorin für diesen Bereich, die Umsetzung der neuen Leitungsstruktur und damit die Neuaufteilung bereichsspezifischer Aufgaben. Damit wird es im KJPD möglich, konsequenter flächendeckend Behandlungsstandards zu realisieren und damit die Behandlungsqualität der ambulanten Versorgung durch den KJPD weiter zu optimieren.

Die IAS (Interdisziplinäre Autismusberatungsstelle) hat sich nach der Integration des Heilpädagogischen Dienstes in den KJPD erfolgreich in den Räumlichkeiten des Ambulatoriums Baden eingelebt. Die Anzahl spezifischer Anfragen nahm gegenüber dem Vorjahr wiederum erheblich zu und übersteigt gelegentlich die aktuellen Kapazitäten.

Die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten für die geplante Station für Jugendliche auf dem Areal Königsfelden konnten per Ende Jahr abgeschlossen werden.

Im Dezember 2005 erfolgte die Wahl des neuen Chefarztes, Dr. med. Heiner Meng, durch den Verwaltungsrat.

Dr. med. Yves Baumann
Chefarzt ad interim

KINDERSTATION RÜFENACH

Die personelle Umbesetzung durch die Beförderung des langjährigen Chefarztes Dr. med. J. Unger zum CEO der PDAG hatte im Jahr 2005 die einschneidendsten Auswirkungen auf die Kinderstation. Frau Dr. med. K. Zöbeli, die bisherige Assistenzärztin, konnte zur Oberärztin befördert werden. Sie hat mit grossem Einsatz die anfallenden Arbeiten von Dr. med. Y. Baumann, welcher als Chefarzt ad interim eingesetzt wurde, in der Kinderstation übernommen, so dass sich die plötzlichen Wechsel nicht auf die Behandlung der Patientinnen und Patienten ausgewirkt haben. Mehrere krankheitsbedingte Ausfälle forderten sämtliche Mitarbeitenden bis zum Äussersten.

In der Milieuthérapie konnten weitere Synergien auf organisatorischer Ebene genutzt und umgesetzt werden. Die Leitung der beiden stationären Abteilungen wurde dem langjährigen Mitarbeiter Herrn M. Hauser übertragen.

Im Weiteren beobachteten wir eine Zunahme von Kinderschutzfragen bei den in der Kinderstation behandelten Patientinnen und Patienten. Dabei bewährte sich das während der letzten Jahre entwickelte Kinderschutzkonzept sowie das im letzten Jahr eingeführte Meldesystem für «aussergewöhnliche Vorfälle».

Somit konnten wir, trotz erschwerten Umständen, einige Optimierungen zu Gunsten unserer kleinsten Patientinnen und Patienten realisieren.

Dr. med. Yves Baumann
Ärztlicher Leiter

Samuel Amsler
Koordinator stationärer Bereich